

Langfristige Konsequenzen von verschwiegenen Erkrankungen beim Amtsarzt?

Beitrag von „jole“ vom 23. Dezember 2012 09:38

Zitat von Traci

PPS. Sorry für meine Bandwurmsätze, Vertipper und Kommaunsicherheiten, habe eine akute Nasennebenhöhlenentzündung und stehe unter diversen Medis, bin gan wuschig im Kopf 😞 Gut, dass ich beim Amtsarzt noch fit war, fing direkt danach an *grummel*

Als ich beim Amtsarzt war, sagte die wirklich sehr nette Amtsärztin zu mir "Wow, Ihr Hals sieht ganz schön krank aus". Da habe ich erstmal gedacht "Oha, jetzt habe ich doch etwas, was mich die Verbeamtung vergessen lässt"... Aber so war es nichts, zwei Tage später hatte ich einen dicke Erkältung. Meine abgenommenen Blutwerte hatten dadurch auch einen Ausrutscher. Das wurde NIEMALS hinterfragt, lediglich zwei Tage später am TELEfon "Ah, jetzt ist Ihre Erkältung da!" 😊

Ich kann zu der Gewichtsgeschichte nichts beitragen, ich habe zum Glück schon immer eine recht gute Futterverwertung gehabt. Habe aber einen nicht ganz graden Rücken, der mir etwas Sorge gemacht hat. Das war aber für die Ärztin gar kein Problem. Sie hat das gesehen, wir haben drüber gesprochen. Einzig und allein "sie sollten bitte keine SCHüler durch die Gegend tragen" war ihr Kommentar. Im Gutachten steht davon nichts.